

lit. 29

Und laß die Angst die siele nicht anfaß,
 Die einzig furcht mich, o Gott, an sich.
 O, mach mir gleich ganz deinem heilgen
 So überlebe, nun, je fromm und gut,
 Soß ich als Kind in Gedenken und in Schreien,
 Und fader Hinf in Gedenken Schreien.
 Und laß, o Herr, mich immer mehr werden,
 Nicht mehr Zeit zu verlieren in Gedenken,
 Schreit mir sein zu lang zu laß zu leben,
 In Gedenken und sieh die Güte Gottes sein.
 Und ich in mein Herz befiel, und seine Güte,

zehnjah' räum' den bittero armo noch mehr;
 den Seiner Mutter Hand laß' Du nicht finden
 den Pfad, der führt hinauf zum ew'gen Licht.
 Laß täglich, Hundstod' trotz mich weiter schreiten
 Mit neuer Kraft den Sündenweg voran.

[illegible]

10

[illegible][illegible]

Die Tochter von Oberhöhl.

Von Jacob Grech.

[illegible]

gum Hause
der Profeli, be

unter den Wäldern. Dann heißt es sich Durchdrängeln durch einen dichten Farnhain, der in der Mitte des Waldes steht. Die Farnblätter sind so groß, daß man sie nicht durchdringen kann. Man muß sich durch sie hindurchschleichen, und das ist sehr mühsam. Die Farnblätter sind so groß, daß man sie nicht durchdringen kann. Man muß sich durch sie hindurchschleichen, und das ist sehr mühsam.

ei
m
p
de
di
D
w
ge
de

m
zei
p
lic
w
Be
Ma

nu
de
f r

fre
be
al
E
de

3
au
ste
de
w
tei
So
ge
m
tio